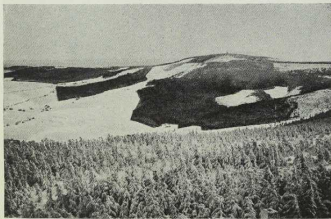


97. Dresden und die Elbe. *Phot. von Röttger u. Jonas in Dresden.*

Nach ihrem Durchbruch durch die Sandsteinplatte tritt die Elbe in ein breites, äußerst dicht besiedeltes, von annähernd gleichmäßigen Höhenrändern umgebenes Talbecken ein. In der Mitte desselben liegt zu beiden Seiten des Flusses Dresden, die Hauptstadt Sachsens und Residenzstadt der sächsischen Könige. Die der Elbe benachbarten Teile tragen ganz vorwiegend diesen Residenzcharakter der Stadt, während die äusseren Stadtteile die Stätten reger Gewerbetätigkeit sind.

98. Der Keilberg im Erzgebirge. *Phot. von R. Meisner in Striebsberg-Teuberg i. S.*

Die westlich an das Elbsandsteingebirge anschließende, hauptsächlich aus Urgesteinen bestehende Keilscholle des Erzgebirges fällt auf ihrer Nordseite gegen das mittelsächsische Becken ganz langsam ab und macht hier als alte Rumpffläche mehr den Eindruck einer von langgestreckten Tälern durchfurchten Hochfläche als eines Gebirges. Selbst die höchsten Erhebungen, wie der 1238 m hohe Glümscherhieserfisch des Keilberges, treten landschaftlich nur wenig hervor.